

JONATHAN DARLINGTON

www.jonathan-darlington.com

„Der britische Dirigent Jonathan Darlington wird für seine kraftvollen Darbietungen sowohl im Opernhaus als auch im Konzertsaal weithin gefeiert“, jubelt die Vancouver Sun.

„Flat-out, hyper-emotional reading...“ (Vancouver Sun), „Dazzling...“ (Upsala Nya Tidning), „Unerring sense of pace and drama...“ (Limelight Magazine), „Creative musicality...“ (Backtrack Australia), „Sensitive...“ (Toronto Star) sind Beschreibungen, die immer wieder in Kritiken über seine Arbeit auftauchen.

Jonathan Darlington ist derzeit emeritierter Musikdirektor der Vancouver Opera, nachdem er kürzlich seine äußerst erfolgreiche Amtszeit von fast 20 Jahren als Musikdirektor beendet hat. Unter seiner Leitung baute sich das innovative Ensemble ein vielseitiges Repertoire auf, das von Mozart über Verdi, Puccini und Strauss bis hin zu Tan Dun und Jake Heggie reicht. Ab September 2022 wird er als neuer Chefdirigent am Pult der Nürnberger Symphoniker stehen.

Jonathan verfügt über ein umfangreiches Symphonie- und Opernrepertoire, das von Barock bis zur zeitgenössischen Musik reicht. Er ist vor allem für seine perfekt strukturierten Konzertprogramme bekannt, die die Zuhörer aufgrund ihres starken, dramaturgischen, roten Fadens auf eine faszinierende, musikalische Reise mitnehmen. Von 2002 bis 2011 war er Generalmusikdirektor der Duisburger Philharmoniker, wo er ein umfangreiches, symphonisches Repertoire erarbeitete, das ihm die renommierten Preise der Köhler-Osbar Stiftung und des Deutschen Musikverleger-Verbandes für die Qualität und Kreativität seiner Konzertprogramme einbrachte.

Zu seinen Aufnahmen mit den Duisburger Philharmonikern gehören Live-Konzertaufführungen von Schostakowitschs Symphonie Nr. 15, Debussys La Mer, Strawinskys Frühlingsopfer, Mahlers Symphonien Nr. 5 und Nr. 6, Jolivets Klavierkonzert, Strauss' Don Quijote, Saint-Saëns' Karneval der Tiere und die mit dem ECHO KLASSIK ausgezeichnete Aufnahme des Tschaiowsky-Violinkonzerts mit Susanna Yoko-Henkel.

Zu Beginn seiner Karriere arbeitete Jonathan als stellvertretender Musikdirektor unter Myung Whun Chung an der Pariser Oper und war fester Bestandteil der französischen, experimentellen Operngruppe ARCAL, mit der er eine beeindruckende Reihe von Avantgarde-Produktionen dirigierte, darunter - dank seines Hintergrunds als Cembalist - mehrere historisch informierte Aufführungen von Händel, Cavalli und Carissimi.

Ob auf dem Konzertpodium oder im Opernhaus, die Liste der Weltklasse-Ensembles, die Jonathan Darlington dirigiert hat, ist beeindruckend. Dazu gehören Wiener Philharmoniker an der Staatsoper, Staatskapelle Dresden an der Semperoper, L'Opéra de Paris, L'Orchestre de Paris, BBC Symphony Orchestra, L'Orchestre de la Suisse Romande, Opera Australia, Royal Swedish Opera, English National Opera, Hamburgische Staatsoper, Konzerthaus Orchester Berlin, Oper Frankfurt, Teatro di San Carlo di Napoli, L'Orchestre National de France, L'Orchestre Philharmonique Royal de Liege und Royal Philharmonic Orchestra.

In jüngster Zeit dirigierte er an der Wiener Staatsoper (Don Carlo, L'Elisir d'Amore, Madame Butterfly, Otello), an der Semperoper Dresden (Iphigénie en Tauride, La Grande Duchesse de

JONATHAN DARLINGTON

www.jonathan-darlington.com

Gerolstein, Don Giovanni und Die Zauberflöte), an der Pariser Oper (The Rake's Progress und Le Rouge et le Noir), an der Hamburgischen Staatsoper (Fledermaus) und das Orchester der Norwegischen Nationaloper (Brahms Violinkonzert und Gorécki Quasi una Sinfonia).

In der kommenden Zeit wird er an die Vancouver Opera (Cavalleria Rusticana), das Ballett der Pariser Oper (Carmen und Boléro), die Oper Leipzig (Don Giovanni), das Lake Tahoe Festival in den USA und an die Dresdner Semperoper zurückkehren. Außerdem wird er Konzerte mit der Warschauer Philharmonie und dem Orchestra of the 18th Century im Concertgebouw in Amsterdam leiten.

Jonathan, der in England geboren und ausgebildet wurde, lebt seit einigen Jahren in Paris.

Er ist *Fellow* der Royal Academy of Music in London und trägt den Ehrentitel des *Chevalier des Arts et des Lettres*, der ihm für seine Verdienste um die französische Kultur verliehen wurde.

Februar 2022 (544 Wörter, 4.039 Zeichen inklusive Leerzeichen)